

Die Regionaldirektorin	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.:14/0224-1	

	27.07.2021
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität	zur Information	31.08.2021	

**Betreff: Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Fraktion
Ladeinfrastruktur Metropole Ruhr**

Antwort:

1. In welchen Kommunen bzw. an wie vielen Orten des Ruhrgebiets kann derzeit keine Schnellladesäule innerhalb von 15 km erreicht werden?

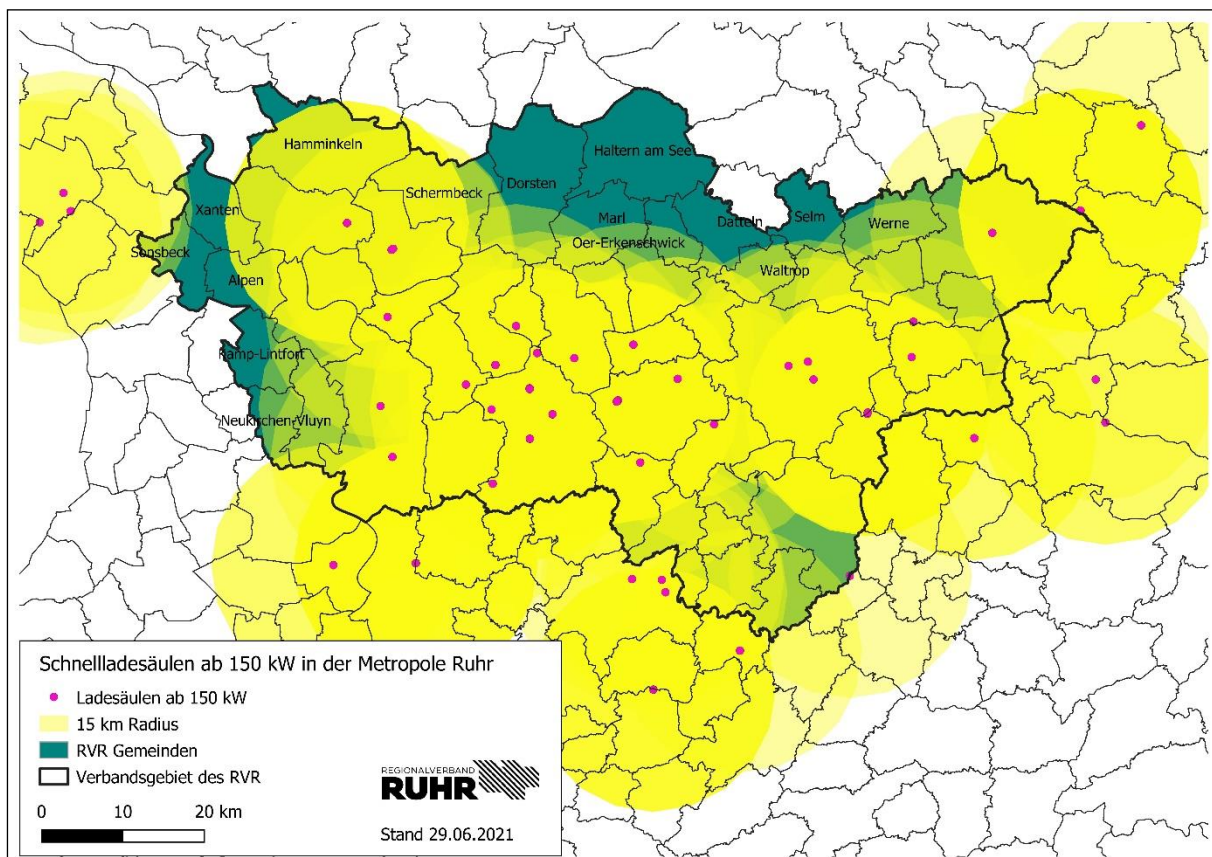
Daten der Bundesnetzagentur – Stand 29.06.2021 - zur Ladeinfrastruktur zeigen, dass in der Metropole Ruhr bereits mehr als 950 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge eingerichtet sind. 52 davon weisen eine Leistung von 150 kW oder mehr auf. Weitere Ladesäulen mit 150 kW oder mehr sind im nahen Umfeld der Metropole Ruhr erreichbar.

Aus einer einzigen Kommune in der Metropole Ruhr ist von keinem Punkt in der Gebietsfläche eine Schnellladesäule innerhalb von 15 Kilometern Luftlinie erreichbar. Aus der Gebietsfläche von zwei weiteren Kommunen sind bis auf einen kleinen Teil ebenfalls keine Schnellladesäulen erreichbar. Aus sieben Kommunen sind Schnellladesäulen teilweise zu erreichen, aus fünf Kommunen sind sie aus dem größten Teil der Gebietsfläche erreichbar.

Durch weitere Schnellladepunkte mit weniger als 150 kW sowie Normalladeeinrichtungen sind alle Kommunen im Verbandsgebiet versorgt.

Details sind aus der folgenden Tabelle und der Abbildung ersichtlich. Dargestellt sind nur Schnellladesäulen mit einer Leistung von 150 kW oder mehr sowie deren 15 km Radius.

Kommune	Schnellladesäule innerhalb 15 km erreichbar
Haltern am See	Nicht erreichbar
Datteln	Aus dem größten Teil nicht erreichbar
Selm	Aus dem größten Teil nicht erreichbar
Alpen	Teilweise erreichbar
Dorsten	Teilweise erreichbar
Kamp-Lintfort	Teilweise erreichbar
Marl	Teilweise erreichbar
Oer-Erkenschwick	Teilweise erreichbar
Sonsbeck	Teilweise erreichbar
Xanten	Teilweise erreichbar
Hamminkeln	Aus dem größten Teil erreichbar
Neukirchen-Vluyn	Aus dem größten Teil erreichbar
Schermbeck	Aus dem größten Teil erreichbar
Waltrop	Aus dem größten Teil erreichbar
Werne	Aus dem größten Teil erreichbar



2. Welche Unterstützung leistet die Verwaltung des Regionalverbandes Ruhr oder eine ihrer Tochtergesellschaften, um Anbieter auf die NOW GmbH Plattform aufmerksam zu machen bzw. Förderungen zu gewährleisten, sodass möglichst viele Partnerschaften etabliert werden können?

Der Regionalverband Ruhr und seine Tochtergesellschaften sind derzeit nicht im Themenfeld Ladeinfrastruktur tätig.

3. Wo spricht die Verwaltung des Regionalverbandes Ruhr konkret mit Infrastrukturbetreibern, falls größere Lücken in der Verteilung vorhanden sind?

Der Regionalverband Ruhr führt derzeit keine Gespräche mit Infrastrukturbetreibern zum Ausbau der Ladeinfrastruktur.

4. Ist es sinnvoll und wirtschaftlich mit geringem Aufwänden darstellbar, ein regionales High-Power Ladeinfrastrukturmonitoring zu etablieren?

Die Bundesnetzagentur veröffentlicht auf Bundesebene seit März 2019 regelmäßig Daten zur Ladesäuleninfrastruktur, die dank §5 der Verordnung über technische Mindestanforderungen an den sicheren und interoperablen Aufbau und Betrieb von öffentlich zugänglichen Ladepunkten für Elektromobile (Ladesäulenverordnung - LSV) immer auf dem aktuellen Stand sind. Darauf aufbauend stellt die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur gemeinsam mit der NOW GmbH mit dem StandortTOOL [<https://www.standorttool.de/strom>] digitale Kartenanwendungen zu verschiedenen Themen bspw. Übersicht der Ladepunkte oder prognostizierte Ladebedarfe bis 2030 bereit.

Der RVR unterhält keine eigene Datenbasis zu Ladeinfrastrukturen. Der Aufbau eines eigenen Monitorings erscheint aus Verwaltungssicht nicht unbedingt geboten, da sich aufgrund der LSV alle Betreiber direkt bei der Bundesnetzagentur registrieren müssen. Die Verwaltung des RVR erstellt auf Anfrage weitergehende Analysen, sofern sie auf Basis der von der Bundesnetzagentur bereitgestellten Daten möglich sind.

Darüber hinaus können über das Informationsportal des Kompetenzzentrums Elektromobilität NRW [<https://www.elektromobilitaet.nrw/>] zahlreiche weitere Informationen (bspw. Konzepte und Lösungswege) für verschiedene Zielgruppen abgerufen werden, sodass ein Parallelmonitoring aus Verwaltungssicht entbehrlich scheint.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Alsdorf, Nina	Wagner, Maria	Bereich III Planung	
Akt.zeichen		Kuczera, Stefan	